

# 30. ivs-Werkstattgespräche

## 30 Jahre ivs



Donnerstag, 21.11.19 bis Sonntag, 24.11.19  
 Hotel Rhön-Residence, Dipperz-Friesenhausen

### Programm

Tag	Zeit	Was	ReferentIn ModeratorIn	Raum
DO	ab 18:30	Abendessen und gemütliches Beisammensein		
FR	09:00 - 09:30	Begrüßung, Kennenlernen, Organisatorisches, Einführung	Michael Decher Stefan Siewing	Heidelstein & Giebelrain
	<b>Vorträge mit Austausch und Diskussion</b>			
	09:30 - 10:00	Redeflusskompass 3.0 und Stotterkompass im praktischen Einsatz	Prof. Dr. Jürgen Kohler; Prof. Wolfgang G Braun	Heidelstein & Giebelrain
	10:00 - 10:30	Flow – wer wir sind und was wir tun	Wiete Lauer	Heidelstein & Giebelrain
	11:00 - 11:30	Austausch und Diskussion: Erfahrungen mit Flowgruppen	N.N.	Heidelstein & Giebelrain
	11:30 - 12:00	Austausch und Diskussion: Desensibilisierung - Highlights und Lowlights	N.N.	Heidelstein & Giebelrain
	12:00 - 12:30	Austausch und Diskussion: Desensibilisierung vor kulturellem Hintergrund	N.N:	Heidelstein & Giebelrain
	<b>Workshop zur Wahl</b>			
	15:00 - 16:30	Digitale Transformation in der Stottererkennung und Stottertherapienachsorge	Prof. Dr. Jürgen Kohler; Prof. Wolfgang G Braun	Heidelstein
		Das Camperdown Programm – fluency shaping, aber anders	Anne Hearne	Giebelrain
		Geschichten am imaginären Lagerfeuer	Stephan Blind	Steinwand I
		Intervision	Ohne Leitung	Steinwand II
	<b>ivs-Mitgliederversammlung</b>			
	17:00 -18:30	TOP: siehe gesonderte Einladung zur MV	Vorstand	Heidelstein & Giebelrain
SA	<b>Workshop und Vortrag</b>			
	09:00 - 10:30 11:00 - 12:30	Bindung als die Basis des therapeutischen Handelns	Sandra Hammel	Heidelstein & Giebelrain
	15:00 - 16:30	Stottern – der Stand der Dinge aus Sicht der Wissenschaft	Prof. Dr. Martin Sommer	Heidelstein & Giebelrain
	<b>30 Jahre ivs</b>			
ab 17:00	Vorbereitungen 30 Jahr Feier			
20:00	30-Jahr-Feier Eröffnungsansprache, Überraschungen, Party	N.N.	Heidelstein & Giebelrain	
SO	<b>Workshop zur Wahl</b>			
	09:30 - 11:00 11:30 -13:00	Supervision für TherapeutInnen von PMS KIDS	Prof. Dr. Anke Kohmäscher	Heidelstein
	09:30 - 11:00	Intervision	Ohne Leitung	Giebelrain Steinwand II
	09.30 - 11:00	Kolloquium (noch nicht sicher)	Stefan Siewing	Steinwand I

## Informationen zu den Vorträgen und Workshops

Vortrag

### **Redeflusskompass 3.0 und Stotterkompass im praktischen Einsatz**

Prof. Dr. Jürgen Kohler und Prof. Wolfgang G Braun

Der Redeflusskompass 3.0 und der Stotterkompass sind komplementäre Instrumente zur Früherkennung und Ersterfassung des beginnenden Stotterns. Ihr Einsatz wurde über mehrere Jahre hinweg systematisch erforscht. Im Vortrag wird zum einen das Zustandekommen der gefundenen quantitativen Gütemerkmale referiert und kritisch diskutiert. Zum anderen wird die qualitative Reflexion des Praxiseinsatzes der Anwender dargestellt und deren Auswirkung für die Weiterentwicklung des Instrumentariums angedeutet.

Workshop

### **Digitale Transformation in der Stotterererkennung und Stottertherapienachsorge**

Prof. Dr. Jürgen Kohler und Prof. Wolfgang G Braun

Die Früherkennung stellt in der erfolgreichen Therapie von kindlichem Stottern eine wichtige Voraussetzung dar. Mit dem beiden Onlinetools RedeflussKompass online für Eltern sowie StotterKompass online für Fachpersonen werden zwei ökonomische und empirisch abgestützte Instrumente für die Früherkennung und Ersterfassung / Erstberatung vorgestellt.

Mit STAN – Stottertherapie appintegrierte Nachsorge entwickelte die Hochschule für Heilpädagogik eine App, die den Übergang von Therapie in den Alltag individuell abgestimmt unterstützt.

Der Workshop gibt Einblick in die Konzeption und Arbeitsweise der App.

Bitte für den Workshop ein eigenes Notebook mitbringen-

Literatur:

- Kohler, J. & Braun, W. (2015). Instrumente zur Früherkennung und Früherfassung des beginnenden Stotterns. Forum Logopädie 2(29), 6-12
- Kohler, J. (2017). Evidenz bei der Identifikation des beginnenden Stotterns (2017). Praxis Sprache 3, 147-154

Prof. Wolfgang G Braun

- Logopäde
- MAS in Special Needs Education
- Leitung und therapeutische Tätigkeit Logopädischer Dienst Mittelrheintal (1989 - 2016)
- Lehrlogopäde Fachschule für Logopädie (Reichenau, 1997-2008, 20%)
- Seit 2005 Dozent an der Hochschule für Heilpädagogik
- Seit 2000 Lehraufträge bei Hochschulen und Seminartätigkeiten
- Praxis, Lehre und Forschung in Redeflussstörungen und Prävention.
- Seit 2001 Leitung der Stotterintensivtherapiewoche „Stotterchamp“
- Lehrtätigkeit in den Bereichen Diagnostik, Therapedidaktik, Logopädie im Frühbereich und Soziologie
- Vorträge und Workshops im deutschsprachigen Raum seit über 20 Jahren (DBL-Tagungen, dgs-Tagungen, Mandate bei verschiedenen Hochschulen resp. Weiterbildungsinstitutionen)
- Kontakt: wolfgang.braun@hfh.ch

Prof. Dr. Jürgen Kohler

- Logopäde
- Psychologe
- Promotion Sonderpädagogik
- Freie Praxen für Logopädie (Schwetzingen und Heidelberg 1989-1995)
- Lehrlogopäde (Ludwigshafen 1992-1995)
- Schulleitung einer Fachschule für Logopädie (Reichenau, 1996-2002)
- Seit 2002 Dozent an der Hochschule für Heilpädagogik
- Praxis, Lehre und Forschung in Redeflussstörungen und Aphasie.

- Lehre in Entwicklungs- und Lernpsychologie, Diagnostik, Forschungsmethodik
- Vorträge und Workshops im deutschsprachigen Raum seit über 20 Jahren
- Kontakt: juergen.kohler@hfh.ch

Vortrag

### **Flow – wer wir sind und was wir tun**

Wiete Lauer

Vorstellung des Flow- Konzepts der Stotterer-Selbsthilfe

Präsentation des Flow-Imagefilms

Unsere subjektiven Erfahrungen: Was bringt mir die Flow?

Referentin

- B.A. Pädagogik und Psychologie
- M.Sc. Klinische Psychologie
- seit 2018 in Teilzeit in einer Psychiatrie im psychosozialen Dienst für Menschen mit Depression und Angststörungen
- seit 2017 Leiterin der Flow-Gruppe Frankfurt und Vorstandsmitglied des Landesverband-des Hessen der Stotterer-Selbsthilfe e.V.
- Kurzvorträge im Rahmen der Selbsthilfe (Flow-Zukunftswerkstatt) und regelmäßige Moderation von Gruppenabenden
- Kontakt: w.lauer90@web.de

Vortrag

### **Das Camperdown Programm – fluency shaping, aber anders**

Anne Hearne

So genannte Verfahren der Sprechrestrukturierung (Fluency Shaping Verfahren) gehören heute zum weltweit angewandten Repertoire von Therapieinterventionen in der Stottertherapie. Die dem zugrunde liegenden Prinzipien sind zum Teil schon sehr alt und hinlänglich bekannt. In den modernen Versionen dieser Therapien werden Sprechtechniken in verschiedener Weise so kombiniert, dass meist fest umschriebene Therapieprogramme entstanden sind, die alle daran teilnehmenden PatientInnen durchlaufen.

Das in Deutschland noch weitgehend unbekannt und kaum angewandte Camperdown Programm als ein Verfahren der Sprechrestrukturierung hat sich als Methode bewährt, um die Kernsymptomatik des Stotterns primär im Erwachsenenalter, aber auch für Jugendliche stark zu reduzieren.

Im Workshop wird die Entstehung des Programms als Ableitung aus den klassischen Fluency Shaping Verfahren skizziert. Dabei wird für didaktisch interessierte TherapeutInnen deutlich werden, dass langwierige und damit auch teure Übungs-sequenzen zur Einübung der Sprechtechnik in Fluency Shaping Therapien meist nicht erforderlich sind. Die sehr individualisierte Sprechtechnik wird dargestellt und es werden Erfahrungsberichte mit der Therapie besprochen. Für TherapeutInnen, die eher nach dem Modifikationsansatz arbeiten, könnte es interessant sein, inwieweit die eigenmotivierte Entwicklung einer Sprechtechnik bei gleichzeitiger Akzeptanz des Reststotterns oft zu guten Therapieergebnissen führt.

Literatur

- O'Brian, S., Cream, A., Onslow, M., & Packman, A. (2001). A replicable, nonprogrammed, instrument-free method for the control of stuttering with prolonged-speech. *Asia Pacific Journal of Speech, Language, and Hearing*, 6, 91-96

Referentin

- Bachelor of Science (Speech and Hearing Science) an der University of Technology in Perth, Australien
- Magister im Fachbereich Sprachheilpädagogik an der Ludwig Maximilians Universität München
- Nach klinischer Tätigkeit in Perth und Sydney promovierte sie 2006 am Australian Stuttering Research Centre, Sydney.
- Seitdem arbeitete sie in Australien und Neuseeland an Universitäten und in Praxen.
- Mitglied des "Lidcombe Program Trainers Consortiums"
- Referentin für die Lidcombe-Programm Fortbildungen in Australien, Neuseeland und Deutschland.
- Jetzt lebt sie in Auckland, Neuseeland und ist Dozentin an der Massey University und Therapeutin im Stuttering Treatment and Research Centre (START).

- Sie arbeitet vorwiegend im Bereich Stottern, sowohl in der Praxis als auch in meiner Dozentenarbeit.
- Außerdem unterrichtet sie an der Massey University drei Kurse: Introduction to Communication Disorders, Speech Sound Disorders und Speech and Language Development.
- Im Rahmen des Lidcombe Program Trainers' Consortium gibt sie Fortbildungen zusätzlich zu ihrer Dozententätigkeit an Geschichten am imaginären Lagerfeuer
- Kontakt: a.hearne@hotmail.com

#### Workshop

#### **Geschichten am imaginären Lagerfeuer**

Stephan Blind

Miteinander ins Gespräch kommen, sich austauschen, Geschichten erzählen, angeregt durch einige Ansichten, Erkenntnisse und Tipps eines „altgedienten“ Sprachtherapeuten – Charles van Riper.

Mich haben die (Therapie-)Geschichten von Charles van Riper und seine Vermittlung von Inhalten mittels Fallbeispielen und/in Geschichten immer wieder gefesselt und beeindruckt.

Er weist in dem Buch: „Sprech-Stunde in der Praxis eines Sprachtherapeuten“ darauf hin, dass unerfahrene – und meiner Meinung nach auch erfahrene Therapeut\*innen – beim Erzählen und Austauschen viel voneinander lernen können.

Für diesen Workshop habe ich einige Anregungen von „DocVan“ herausgesucht und möchte Euch anregen, sich mit diesen über nachfolgenden Themen auszutauschen:

- Unterschiedliche Patient\*innen
  - Herausforderungen in einer Therapie
  - Fähigkeiten der/-s Therapeut\*innen
- Ihr seid also am „Lagerfeuer“ willkommen!

#### Literatur

- van Riper, Ch.†: Sprech-Stunde in der Praxis eines Sprachtherapeuten, Ernst Reinhardt Verlag, 1982
- van Riper, Ch.†: Die Behandlung des Stotterns, Bundesvereinigung Stotterer-Selbsthilfe e.V., 1986

#### Stephan Blind

- Lehrlogopäde, Logopäde
- Zertifizierter Stottertherapeut (ivs)
- ivs-Vorstandsmitglied
- Kontakt: blind@ivs-online.de

#### Vortrag

#### **Bindung als die Basis des therapeutischen Handelns – ein Kurzüberblick**

Sandra Hammel

In diesem Workshop wird die Bindungstheorie nach Bowlby mit den unterschiedlichen Bindungstypen umrissen. Sichere Bindung ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Entwicklung. Die Themen „Feinfühligkeit“ und „bindungsförderndes Verhalten“ werden v.a. in Bezug auf Elternarbeit/Elterngespräche vertieft.

Dabei soll auch auf konkrete Fallbeispiele eingegangen werden

#### Literatur

- Hammel, S. (2015): Mut-Sterne - Mein Kind kann außer Schweigen noch viel mehr! Sprachförderung und Sprachtherapie 1/15: 43-47.
- Hammel, S. (2017): Mut-Sterne - Wenn aus dem Schweigen ein Sternenhimmel entsteht. Mutismus.de 1/2017: 16-19.
- Hammel, S. (2018): Gedanken über Gemeinsamkeiten im Erscheinungsbild von mutistischen Kindern und Kindern mit nicht sicheren Bindungsmustern. Mutismus.de Heft 19 1/2018: 22-25.

#### Referentin

- Logopädin
- Heilpraktikerin

- SI-Mototherapeutin
- Bindungsbasierte Therapie, SAFE® - Mentorin, BASE® - Gruppenleiterin
- seit 2009 in eigener Praxis tätig
- seit 2014 Dozententätigkeit in der Weiterbildung für Logopäden (im Bereich Mutismus-Therapie) und im interdisziplinären Bereich, sowie an Familienbildungsstätten
- sandra@sanfte-alternative.de

Vortrag

### **Stottern – der Stand der Dinge aus Sicht der Wissenschaft**

Prof. Dr. Martin Sommer

Während der Werkstattgespräche 2013 hat Prof. Dr. Sommer einen Vortrag zum Thema Stand der Wissenschaft zu neurologischen Korrelaten des Stotterns und von Therapie gehalten.

In diesem Vortrag wird er ein Update der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema Stottern geben.

Prof. Dr. Martin Sommer

- Abteilung Klinische Neurophysiologie, Universitätsmedizin Göttingen
- 1. Vorsitzender der BVSS

Vortrag und Feier

### **30 Jahre ivs - 30 Jahre Werkstattgespräche**

Im Anschluss an eine Eröffnungsansprache wird es ein paar Programmpunkte geben - lasst Euch einfach überraschen!  
Wir wollen freudig feiern, alte und neue Geschichten hören, miteinander reden und tanzen.

Workshop

### **Supervision für TherapeutInnen von PMS KIDS**

Prof. Dr. Anke Kohmäscher

Die Supervisionsveranstaltung richtet sich an TherapeutInnen, die im Rahmen des Forschungsprojektes PMS KIDS manualgetreu stotternde Kinder nach dem Therapieansatz KIDS behandeln. Ziel des Workshops ist ein Austausch über die gemachten Erfahrungen mit dem Manual sowie dessen Eignung in der ambulanten alltäglichen Praxis. Hierzu erfolgt nach einem Überblick über den aktuellen Projektstand eine Gruppendiskussion und im Anschluss eine oder mehrere Fallbesprechungen. Zum Abschluss werden organisatorische Fragen im Hinblick auf die Studienbeteiligung geklärt.

Literatur

- Sandrieser, P. & Schneider, P. (2015). Stottern im Kindesalter (4. Aufl.). Stuttgart: Thieme
- Schneider, P. & Sandrieser, P. (2018). Therapiemanual zu KIDS. Unveröffentlichtes Skript.

Prof. Dr. Anke Kohmäscher

- Sie studierte Logopädie in Nijmegen und Aachen und
- spezialisierte sich zeitgleich in Antwerpen zur Stottertherapeutin.
- Während und nach ihrem Studium arbeitete sie als Logopädin und Stottertherapeutin in verschiedenen Praxen.
- 2010 schloss sie ihre Promotion zum Thema Stottern ab und veröffentlichte Fachartikel sowie eine Monographie über Stottern.
- Zurzeit arbeitet sie als Professorin für Therapiewissenschaften an der Fachhochschule Münster
- Lehre zu Therapiewissenschaften in Bachelor- und Masterstudiengängen der Therapieberufe
- Forschung zu Stottern
- Erfahrung als Referentin bei Fachkongressen und in der Lehre seit 2005

## **Intervision**

Intervision versteht die ivs als eine kollegiale Beratungsform, auch kollegiale Supervision genannt. Intervisionsgruppen arbeiten in einer gleichwertigen und demokratischen Arbeitsform ohne formale Leitung. Intervision hat das Ziel der Weiterentwicklung der methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen der TeilnehmerInnen. Gegenstand der Arbeit sind daher zum einen methodische Fragen, die Weiterbildung in methodischer Hinsicht und die Weiterentwicklung der methodischen Kompetenzen der TeilnehmerInnen. Zum anderen arbeiten die TeilnehmerInnen an der Weiterentwicklung ihrer personalen und sozialen Kompetenzen in der und für die therapeutische Arbeit. Dabei ist die Fallbesprechung meist der Hauptgegenstand der gemeinsamen Arbeit. Die TeilnehmerInnen bringen ihre Fälle mündlich oder videogestützt ein. Die regelmäßige Teilnahme an Intervision ist ein wesentlicher Bestandteil der ivs-Leitlinien und für „Zertifizierte StottertherapeutInnen (ivs)“ verbindlich. Die ivs bietet während der Werkstattgespräche dafür den Rahmen – selbstverständlich können alle TeilnehmerInnen der ivs-Werkstattgespräche daran teilnehmen. Es sind mehrere Kleingruppen möglich. Sie werden am Freitagvormittag gebildet. Die Intervision findet ohne Leitung statt.

## **Kolloquium**

Im Rahmen der ivs-Werkstattgespräche findet voraussichtlich wieder ein Kolloquium zur ivs-Zertifizierung als StottertherapeutIn statt. Das Kolloquium hat die Reflexion des eigenen Lernprozesses und des veränderten Stands der eigenen Kompetenzen als StottertherapeutIn zum Ziel. Es findet im Stil eines „kollegialen Fachgesprächs“ mit Reflexion und Feedback statt. Die Präsentation des eigenen Themas kann z.B. ein Praxisbeispiel/ein Therapieverlauf, ein persönlicher Arbeitsschwerpunkt oder eine häufige Fragestellung aus dem Berufsalltag sein. Die Anzahl der Kolloquien und die Themen sind noch offen. Jedes Kolloquium dauert 90 Minuten und hat folgenden zeitlichen Ablauf. Anfangsrunde, Präsentation durch den Antragsteller (ca. 30 Min.), Feedback der TeilnehmerInnen (ca. 15 Min.), Fachdiskussion (ca. 15 Min.), Fragen bezüglich der Einhaltung der ivs-Leitlinien (ca. 15 Min.) und Abschlussrunde. Eine Teilnahme auch von „Nicht-Antragstellern“ kann sehr nützlich sein und wird ausdrücklich erwünscht. Eine Anmeldung ist auch noch am Freitagvormittag möglich.

Stefan Siewing

- Zertifizierter Stottertherapeut (ivs)
- 2. ivs-Vorsitzender
- Leiter der ivs-Zertifizierungskommission